

Was ist ein Mann, an Stelle einer jährl. berufenen Frau eine solche treten.

Das Verichtsverfassungsgesetz sieht auch vor, daß zur Verhandlung und Entscheidung von Strafsachen bei den Landgerichten periodisch Samengerichte zusammenzutreten. Es bestehen aus drei räumlichen Mitgliedern und aus zwölf zur Entscheidung der Strafsache berufenen Geschworenen. Auch dieses Amt kann nimmermehr von einer Frau ausgeübt werden. Die Ver. für die Frauen der Schaffen, die vorstehend bezeichnete Arbeit, die in der Regel für die Frauen der Geschworenen, die Vorarbeiten über die Beratung zum Schöffengericht sind aus der Geschworenenamt-Arbeit. Der Ausschuss der dem Verichtsgericht für die Wahl der Schöffen zusammenzutretende Ausschuss hat gleichzeitig diejenigen Personen aus der Urliste auszuwählen, die er zu Schöffen rufen für das nächste Jahr vorgeschlagen. Beim Landgericht wird dem Ausschuss ein Ausschuss gebildet, der aus der Vorstellungsliste die notwendigen Zahl der Haupt- und Hilfspersonen auswählt. Ihre tatsächliche Zustellung geschieht ebenfalls auf Grund einer Einweisung in gesetzlicher Sitzung. Das Los wird vom Präsidenten gezogen. Mitteln der Zustellung und der Lösung zur Zeit-

nahme an der Sitzung soll zunächst eine Frist von einer Woche, mindestens aber von drei Tagen liegen. Niemand soll für mehrere Geschworenen als Geschworener und als Schöffe bestimmt werden. Geschlecht ist trotzdem, so hat er nur das Amt zu übernehmen, zu dem er zuerst berufen wurde. Das Hauptvergehen ist als zunächst darauf zu richten, daß bei der Bestimmung der Urliste durch den Gemeindevorsteher die berufungsfähigen Frauen mit aufgenommen werden. Die Zusammenfassung der Urliste hat in allerhöchster Zeit wieder festzustellen. Die Frauen sollten daher in die nach Berücksichtigung einzugetragener Urliste eintragen und einbezogen werden, wenn in der Bestimmung der Urliste Mängel bestehen. Der Ausschuss kann schriftlich oder mündlich (als Protokoll) beim Gemeindevorsteher oder Bürgermeister gefahren. Es ist nicht daran zu zweifeln, daß sich die Frauen auch in diese ihnen nunmehr offen stehenden Kreise als Schöffen und Geschworenen hineinfinden werden. Es werden sicher dazu beitragen, daß die Urliste in Strafsachen mancher menschlichen Frage und Gegenstand mehr Berücksichtigung entgegenbringen. Damit werden hoffentlich aus den bisherigen Gegnern bald Freunde der neuen Einrichtung werden.

Das Ergebnis hat. Die Festung rechnet man mit der Wieder- aufnahme der Arbeit. Der Tarif lautet: In allen Betrieben bleibt die bisherige wöchentliche Arbeitszeit bestehen. Wenn die Beschäftigten es für notwendig erachten, ist nach vorheriger Rücksprache mit dem Arbeitgeber die Arbeitszeit auf 48 Stunden zu vermindern. Für die beiden Stunden ist dann ein Zuschlag zu zahlen. Der Stundenlohn für über 25 Jahre alte Arbeiter beträgt ab 13. Mai in Ostpreußen 1 2/3 Mark, für angelernte Arbeiter: 20 Mark, für ungelernete Arbeiter 1 1/2 Mark, für Arbeiterinnen 1 1/2 Mark und 12 1/2 Mark. In Ostpreußen II beträgt die Bezahlung um 40 Pfg. bei den Arbeiterinnen, um 20 Pfg. bei den Arbeiterinnen. Die gesamten Zuschläge bleiben bestehen. Die Werts für Arbeiterinnen beträgt für Arbeiterinnen in Ostpreußen I: 20 Mark, in Ostpreußen II: 22 1/2 Mark. Urlaub erhält jeder Arbeiter oder Arbeiterin nach dem vollständigsten ersten Dienstjahre im gleichen Betrieb drei Wochen, gleichfalls bis zu zwölf Betrieben, die nach dem 15. Dienstjahr gekündigt werden. Die Kündigung des Entwurfs kann als notwendig gelten.

Sagung der 2. Internationale. Die Exekutive in Köln.

Die Wahl der Delegierten zur Neuerkommission. — Die Sozialistenkongress in Köln. Die Wahl zur Exekutive der Internationalen Sozialistenkongress.

Keines geschäftlich. Sie dürfen sich dem Vorkampf der Rheinbeziehung und insbesondere der rheinischen Arbeiterkraft nicht verschließen. Die Ausführungen des Reichstages sind eine allgemeine Zustimmung und Billigung. In einer kurzen Einleitung erklärte der Sekretär der Zweiten Internationale, Hermann, daß Deutschland keineswegs unter der Besatzung leide. Die während des Krieges Belgien gewährte Hilfe werden nicht, nach heute mühten die künftigen Sozialisten bei ihrer Bestrebungen unter den Folgen dieser Bestenungslosigkeit leiden. Die französischen und belgischen Sozialisten haben das größte Interesse an der Erhaltung der deutschen Einheit und werden sich, wo sie nur können, gegen eine Zerteilung wehren. Die belgischen Sozialisten beschäftigen, Delegierte nach dem belgischen Gebiet zu entsenden, um die lehrerbedürftigen Bestrebungen an Ort und Stelle zu unterstützen. Sie werden auch die französischen Sozialisten zur Teilnahme anfordern. Mittags gegen 11 Uhr war die Konferenz beendet. Ihre Beschlüsse werden im Anhang auf der Berliner Tagung der Neuerkommission auswirken.

Wirtschaft. Köln 13.7.

Der Devisenmarkt. Die Devisenmarkt wieder mit sehr fester Tendenz. Die Wert der Devisenmarkt durch die Kurssteigerung der Legh-Mode einmengen im Gebirge. Der Devisenmarkt ist sehr lebhaft. Die Devisenmarkt ist sehr lebhaft. Der Devisenmarkt ist sehr lebhaft. Der Devisenmarkt ist sehr lebhaft.

Aus aller Welt.

Das Ende der Massenman. Das noch ungelöste Rätsel an dem Oberlandjäger Wolff. Der im Februar auf einem Dienstwege zum waldigen Wand geschossen wurde, hat ein besonders hartes Bild auf die gelamten Kriminellen. Die Familie der Kriminellen ist gestorben. In der 6000 Einwohner wohnenden Kreisstadt sind die prozentual mehr und mehr. Die Kriminellen sind gestorben. In der 6000 Einwohner wohnenden Kreisstadt sind die prozentual mehr und mehr.

Reichsfürsorge gegen Arbeitslosigkeit in der Industrie.

In der gestrigen Sitzung des Reichstages erklärte Reichswirtschaftsminister Robert Schmidt: Es wird meine Sorge sein, einen festen Willen der Reichsregierung zu zeigen. Die Reichsregierung wird die Arbeitslosigkeit in der Industrie durch weitere Maßnahmen gegen die Arbeitslosigkeit bekämpfen. Die Reichsregierung wird die Arbeitslosigkeit in der Industrie durch weitere Maßnahmen gegen die Arbeitslosigkeit bekämpfen.

Vor dem Ende des süddeutschen Metallarbeiterstreiks.

Die hiesige Arbeitzeit bleibt bestehen. München, 12. Mai. Im süddeutschen Metallarbeiterstreik ist nach achtstündigen Verhandlungen zwischen den Vertretern der Arbeitnehmer und Arbeitgeber ein neuer Tarifvertrag zustande gekommen. Heute und morgen finden die Abstimmungen über

Christel.

Ein Bauernroman von Maria Lindner. 49. Heft. Witten in den zu dem Berghofe gehörigen Aedern lag ein schmaler Streifen Weide, der das Eigentum des abelberühmten Schneiders Bruchmüller war. Der alte Wulff hatte schon mehrfach wegen des Viehs gemacht, den Schneider zum Verkauf dieses Viehs Landes zu bewegen. Er erklärte gütig: Die Bruchmüllers behalten das Streifen Weide nur, um mit meine Karolinen und mein Artur spielen zu können. Damit hatte er den Vogel auf den Kopf getroffen. Auf der Weide präsent in dem trockenen Jahre nur ein paar kümmerliche Stämme, aber Artur, der älteste Knabe des Bruchmüllers weidete darauf täglich die dicken Gänse. Er blieb trotz der Sonnenhitze aber mitten im Freien. Die Berghofsbewohner machten die Beobachtung, daß ihr Garten immer geflüßter wurde, während sie ihr Müllgrotte einnahm. Als ein Glasfischbecken seiner herrlichen Früchte darob war, hatte die Böhm in Artur im Verstand, den Diebstahl begangen zu haben. Am folgenden Tage verriet die Wulff hinter dem Bodelet. Kurze Zeit darauf ließ Artur sich geheimerweise durch den Strohacker, der eine kleine Wiese anwies, ihm folgen. Nach fünf Minuten seine drei Gänse. Artur eilte auf die Juchterheit zu, um denen er seine Gänse wieder abgab, und die er abwechselnd in den Mund und in die Tasche steckte, und die Gänse tauchten in dem jungen Soldat glücklich, von dem Christel eine hohe Bekanntschaft machte. Artur war so glücklich, von einer Bekanntschaft in Anspruch genommen, daß er nicht merkte, daß Wulff ihm ihm seine Gänse. Er sah sich der kleine Dieb verah, hatte ihm die Böhm in Weide gegeben, daß er sich ihrem Christel nicht entwickeln konnte. Doch in dem Abendessen, entzündete? fragte sie zurück. Haben wir nicht geschicklich die Gänse, daß der Fehler kein freies Weide? Siehe sollst du kriegen, daß nicht dein Weide? Ein Scherenscheiter quackte gähnend über den Jaun. Wulff hat ihn, die Gänse aus dem Garten zu treiben und sie in den ersten Stall rechter Hand einzuliefern. Der Scherenscheiter war ganz blau davon, denn die Bewohner des Berghofes gehörten zu seinen Kunden. Artur hörte, als ob er in einem unwirklichen getrieben wäre, aber Wulff ließ ihn ungestört vor sich her. Als sie vor dem

Haus anlangten, verzogte sich der Junge nach hinten, aber Wulff sagte sehr entsetzt: „Wie da!“ „Hier hab ich Stehler!“ sagte die Böhm triumphierend, als sie mit ihrem Gefangen in die Höhe kam. Dann erzählte sie, daß Artur die Juchterheit arg vermisst hatte, und daß die Gänse unter dem Salat große Verberzungen angerichtet hätten. Der Scherenscheiter, der nun eintrat, bestätigte ihre Angaben und hob rühmend seine Leistungen hervor. „Haben Sie die Gänse aber auch gut eingepfercht?“ fragte Christel. „Ja? Na, das ist schon. Wollen Sie mitgehen? Es gibt Hühner!“ „Das ist gerade meine Leidenschaft!“ versetzte der Scherenscheiter und legte sich vergnügt an den Tisch. „Erner, Berta und die Annette könnstn wirklich auf den Jungen, der frohig und verständig zu Boden sah. Christel sagte: „Berta, wenn du gegessen hast, gehst du zu Bruchmüllers. Sie sollen ihre Gänse und den Jungen ausführen.“ „Alle Gänse!“ Salat haben die Kubergasse verdammt angepferscht!“ kammerte die Böhm. „Alles ist hin!“ „Für den Kopf Salat habe ich dreißig Pfennige bekommen!“ sagte Christel. „Da können Bruchmüllers ordentlich in die Tasche greifen.“ „In Schoten hat gehandelt, wie Ferkel Ickhaffig; hat aber seinen ganze Stücken!“ rief Wulff fort. Sie drehte die Ferkel des hoffnungslosen Artur um. Ein Kessel, eine Stube von einem Hüfchen, drei in der Wäde gebrauchte Kartoffeln, eine halbernde, einige frische Äpfel, eine Sand voll Glasstücken und so viele Juchterheiten fielen heraus, daß die Wäde von neuem in ein Juchtergebiet ausbrach. So wie der letzte Wulff Striebel gefessen und das Lidgewei bekommen war, ging Berta zu Bruchmüllers. Nach kurzer Zeit erschien sie mit Helms Müller, einem kleinen, behenden, das Schlingen, eine platt gebogene Nase und jandfarbenen Haar hatte. Auf der Schwelle begann die Bruchmüller mit ihm: „Kalter, kalter, was hast du gemacht? Du wirst schone Menge kriegen! Doch zu Bruchmüller nicht gehen zu lassen! Nicht der stunden werden dann anfragen? Sie sind Erger! Sie haben ja auch Kessel. Sie wissen doch! Kessel sind Rinder. Die kleinen Jungs werden es mal nicht abgeben. Wenn sie mit in die Schoten gehen, denn will ich doch Kessel kühlen.“ „Wo haben Sie denn Ihre Schoten?“ fragte Berta erwid. 1. Schoten.

„Die wachen Jünger woll im Bantopfe oder in der Dachrinne?“ Frau Bruchmüller wollte sich über diese Frage vor Wachen ausschütten. Als sie wieder zu Atem gekommen war, sagte sie böhmig: „Dann nehmen Sie's mit sich, lieber Herr Erne. Natur wird es sich überwinden, und ich kann auch schon, daß Sie mir meine Gänse solange eingeliefert haben, aber jetzt werd ich sie wieder mitnehmen.“ „Echt kommen Sie mit in den Garten“, entgegnete Christel, „und lassen Sie sich den Gaden an, den Ihr Junge und Ihre Gänse angerichtet haben.“ „Der Schaden kann sich groß sein“, versetzte Frau Bruchmüller sehr freundlich, aber mit einem strengen Blick, „denn besser will ja nicht waschen.“ „Bei uns wäscht es schon“, erklärte Berta. „Da haben Sie halt Glück“, daß die Frau lächelnd zurück. Überwilling begleitete sie Christel in den Garten. „Der Stauden Juchterheit hat er ganz gänzlich gemacht!“ rief Christel. „Dann müßte sie die angepferschten Salatöpfe wasche betrubt.“ „Wannwanig sind hin!“ „Aha, das wußt du nicht mehr!“ rief Frau Bruchmüller. „Warum nicht gar!“ rief Christel entsetzt aus. „Es sind ja überall die Berghöfner. Was soll da noch waschen!“ „Am Salat haben wir sehr stark dreißig Pfennige Schoten.“ „Warum nicht gar, Christel? Der Ring der den Bruchmüller hat er bezahlt. Am Salat Juchterheit hat er seinen Sie sehen, was er bezahlt hat. Das Juchterheit hat er Ihren Juchte nicht verfehlt, das will ich Ihnen sagen, aber die sechs Mark dreißig Pfennige waschen Sie kühlen.“ „Sie kühlen sich?“ fragte die Bruchmüller wütend. „Überhaupt ist es ja gar nicht Ihre Mühe. Sie können hier ja bloß. Ich werd mal Herrn Erne fragen, ob er mich so überdauern will. Das ist hier doch keine Juchterheit, das ist doch ein aufständiges Haus!“ „Ja, fragen Sie ihn erst!“ Die Frau lief ins Haus und erwiderte mit großer Juchte. festheit, daß ihr Kalter zu gut wie gar keinen Schaden angerichtet hätte, aber Erne versetzte darauf: „Der Mann hat hier wie ein Kessel gefressen und das was nicht was erste Wulff, daß er über gänzlich hin.“ „Das was nicht was erste Wulff, daß er über gänzlich hin.“ „Das was nicht was erste Wulff, daß er über gänzlich hin.“ „Das was nicht was erste Wulff, daß er über gänzlich hin.“

SARRASANI

in Halle, Roßplatz
eingetroffen!

Eröffnet Himmelfahrt

mit 2 Vorstellungen:
3 Uhr und 7,15 Uhr.

Vorverkauf: Kurt Walla,
Poststr. 1.

Vorstellungen täglich 7,15 Uhr.
Himmelfahrt, Sonnabend, Sonntag,
Mittwoch auch 3 Uhr.
Nachmittags Kinder halbe Preise.

Freie Volksbühne Halle, E. B. Mitgliederversammlung

(§ 5 der Satzung) am

Dienstag, den 6. Juni, abends 8 Uhr
im Neumarkt-Schützenhaus.

Tages-Ordnung:

1. Vorstandsbericht.
 2. Das kommende Spieljahr.
 3. Aufnahme.
 4. Wahl der Vertreter zur Hauptversammlung (S. 56).
- S Zutritt nur für Mitglieder gegen Mitgliedskarte.
Der Vorstand.

Merseburg.

Bund deutscher Bodenreformer

Dienstag, den 22. Mai 22
abends 8 Uhr im „Lions“ in Merseburg

Vortrag: Bodenreform u. Landwirtschaft
Redner: Herr Kronprinzbaron Knabe.
Der Vorstand.

Mierereverein Eisenleben.

An unsere Mitglieder!

Am Mittwoch, den 24. Mai 1922 abends 8 Uhr spricht
im Saalhaus Herr Reichstagsabgeordneter Kuhlmann über

Mitglieder und Reichsmittelengege.

Da Herr Kuhlmann beide Dinge im Reichstag behandelt
hat und als guter Sachkenner gilt, empfehlen wir unseren
Mitgliedern den Besuch der Versammlung.
Der Vorstand.

Mad-Theater
Mittwoch, d. 24. Mai
Abt. 7 1/2, Ed. 10 1/2, Uhr.
Die Fledermaus
Operette v. J. Strauß.
Donnerstag
Zar u. Zimmermann

Solbad Fürstental
Echle
Schmiedeburger
Moorbäder.

Grudeöfen
In allen Größen bei
Ang. Domske
Halle, Saubestraße 9.
Fabrik für Blechöfen
— Reparaturen —

Alte unmoderne
Herrn Hüte
werden schnell, gut und
preiswert umgearbeitet.
C. G. Nicolai,
Leipziger Straße 13.
Fernruf 4612.

Fahrräder
Ersatz- u. Zubehörteile
Gummibereifung
empfehlen

P. Krause,
Kleine Mischstraße 10 a,
(Hinter Post- & Schopenh.),
Reparatur- u. Werkstätte
mit elektrischem Betrieb.



Strawinge
ohne Stifte
D. A. P.
Massiv Gold
333 585 750 u. 900
gestempelt
In allen Größen u. ver-
schiedensten Proportionen
am Lager
Goldschmied
PAAP u. M. 40.- 82.

**Bermann
Schladitz**
Merseburg
Kleine Ritterstr.
11

Hausfrauen!
Verwendet zum Braten, Backen, Kochen
nur „Saalegold“ (ges. gesch.)
sterilisiertes rein geschmolzenes Rinderfett aus der
Dampftalg-Schmelze u. Speisefettfabrik
Aktiengesellschaft, Halle a. S.
Wo nicht zu haben, wende man sich direkt an uns.

Anna Theuring
Gr. Wallstr. 42 Telephon 4263
zahlt höchste Tagespreise
für Lumpen, Papier, Bücher und Zeitungen,
Alteisen, Felle, sämtliche Metalle, Wolle usw.
— Kostenlose Abholung. —

Konsum- u. Spargenossenschaft Merseburg u. Umg.
eingetragene Genossenschaft m. b. H.

Spareinlagen-Bestand Mk. 1100000

Zinsfuß ab 1. Juli 4 1/2 Prozent. Einzahlungen von Spargeldern
werden in unseren sämtlichen 20 Verkaufsstellen angenommen.

Gleichzeitig empfehlen wir
Kartoffeln pro Ztr. Mk. 275
ab Zentrallager, Lauchstedterstraße 18.
Der Vorstand.

Stellen finden
Selbständigen
Malergesellen
stellt ein
Witz, Wolf, Rothenf. 12.

Selbständig arbeitende
Schornstein- und Kesselmaurer
für größere Anlagen sucht sofort
Hermann Mäcke,
Leipziger Straße 87.

Zum Pfingstfeste
empfiehlt preiswert und in großer Auswahl
Stroh Hüte für Herren, Mädchen u. Kinder,
billigst, echt Panamas (Ecuador) prima
Qualitäten, Einfas- u. Maffohemden,
erstklassige Waren, Wandershüte, Wanders-
stöße, Stutzen, Wädelgarnaturen, Weiße
Wäsche, Schillertragen, Cawatten stets
Eingang von Neuheiten, Schirme für
Herren u. Damen.
Walter Petsch, Weißensfels,
Kleine Kalandstraße 11/13
Besuchen Sie bitte Schaufenster und Schaufenster.

Was jeder Arbeitnehmer wissen sollte
enthält in volkstümlicher Sprache und in
kurzer, übersichtlicher, handlicher Form das
**Wirtschaftliche
Arbeitnehmer-Jahrbuch**
1922
Herausgegeben durch ein Kollegium
von Arbeitern, Angestellten, Praktikern,
Wirtschaftlern aller Gewerkschaften und
Parteien.
Ersetzt eine ganze kostspielige Bibliothek
Umfang 240 Seiten. Preis nur 20.00 Mk.
Buchhandlung Volksstimme,
Gr. Ulrichstr. 27.

Gebhardt-Elweiss-Kakao
ist von unschätzbarem Wert für alle die-
jenigen, deren Ernährungszustand der
Nachhilfe bedarf. — Gutachten erster
ärztlicher Autoritäten stehen unserm
Fabrikate zur Seite.
Verlangen Sie ausdrücklich in allen
Gebhardt-Elweiss-Kakao! einschlägigen
Veranstaltungen Gr. Steinstr. 36 Geschäften
2. Gebäude, Fernruf: 4841. zu haben.
Georg Gebhardt & Co., Halle-Saale.

**Deckt Euren Bedarf an
Büchern, Papier u. Schreibwaren**
in Eurer Buchhandlung,
in der Buchhandlung der Volksstimme
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 27.

Bekanntmachung.
Durch Beschluß der hiesigen Körperstellen ist mit
Zustimmung der 70. Generalversammlung unter teilweiser Ab-
änderung der früheren Beschlüsse für das fällige des An-
tragswesens zwischen Deutscher Wvg. und Merseburger
Straße folgende öffentliche Wahl eine neue Schenkung
nebst Schenkung festgesetzt worden. Wir haben die Wahl
unserer sämtlich teilnehm. Diejenige können im Wege
der Wahl (Mittwoch 24. Mai) 31 eingeleitet werden
Halle, den 19. Mai 1922. Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Die hiesige Volksabstimmung in den Jahren
1919 und 1920 ist am 24. Mai abgefallen. Die Beschlüsse
daraus sind aus dem Nachhinein fertig.
Halle, den 22. Mai 1922. Der Magistrat.

Vergebung.
von Dachdeckerarbeiten zum Neubau eines 6-Familien-
Wohnhauses an der Gaudelstraße am 20. Mai 1922, vorm.
10 Uhr, Rathausstr. 611, Zimmer 106. Versteigerung, vom 20.
bis 12 Uhr Nachmittags-Versteigerung zu 2 Mk. erhältlich.
Halle, 20. Mai 1922. Städt. Hochbauamt.

Bereins-Anzeiger
Bekanntgabe sämtlicher Veranstaltungen
der Sozialdem. Partei.
Vertragsverband Halle, Gatz 42/44, Fernruf 1611.
Ferner für die dem Allgem. deutschen Gewerkschafts-
Bunde angehörenden Gewerkschaften sowie die an
auf dem Boden der Arbeiterbewegung stehenden
gesetzlichen Vereine.

Rönnern. „Freier Sängerchor“ Mittwoch, den 24. Mai, abends 8 Uhr im „Schützenhaus“, Rönnern Tankwagens. 5 Uhr
abends ein
Weißensfels. Mittwoch, den 24. Mai, abends
8 Uhr im „Volksaus-Mitglieder-
Versammlung, Tagesordnung: 1. Vortrag: Der
Kampf um die Scharte. 2. Referent Gen. Wilhelm
2. Die Elternbeiträge. 3. Variationsgesellschaften.
Es wird pünktlich anfangen. Zahlreiches Erscheinen
erwartet
Der Vorstand.

Bitterfeld. Am Freitag, den 26. 5., abends 8
Uhr im „Volksaus-Mitglieder-
Mitglieder-Versammlung (S.V.D.). Gen. Kampf
über den Internationalen Sozialistenkongress
in Berlin. 2. Die Elternbeiträge. 3. Variationsgesellschaften.
Es wird pünktlich anfangen. Zahlreiches Erscheinen
erwartet
Der Vorstand.

Wittenberg. Freitags, den 26. Mai, abends 7 Uhr Sitzung im
„Arbeiterzimmer“. Der Vorstand trifft sich 5 Uhr
im „Bühnenzimmer“.

Leder
Schuhmacher u.
Sattler
Schuhmacherbedarfs-
artikel
empfehlen preiswert
Rob. Schmeisser,
Große Märkerstr. 5.

Das ist nicht richtig, daß Sie Ihre
Laufschuhe u. Luftschuhe
anderswo kaufen als bei
Otto Sparmann,
neben dem Bahnhalle.

Kaufgeuche

Hamsterfelle
kauften
Gobr. Langgoltz,
Feldstraße 2.

Keine Braderei!

**Gold-,
Silber-,
Platinbruch**

alle Zahngefäße,
Schmuck, Uhr-, Ketten
kauft zu wirklich realen
und höchstem Tageskurs
A. Abramowitz,
Immerstraße 14, 1.

Mord!
ist es nicht, wenn unsere heutigen Freie Gelegenheitshändler
niederwerfen!
Hohe Belohnung zahlen wir
nicht, geben auch keine minderwertigen Speisefleisch gratis, dafür einer werten Kundenschaft Gelegenheit, durch
den Jahrzehnt bekannten Mehrpreis, den Sie ständig bei uns erzielen, 1 Pfund Fleisch, Fett, Butter,
Speisefleisch (ober Schweinefleisch) da zu kaufen, wo Sie selbigen schmackhaft, gesund und reinlich
finden und Sie sich nicht mit minderwertigen, welches als Fleisame benutzt wird, dienen zu lassen.
Berechnen Sie unseren Mehrpreis, deshalb wählen Sie, was Sie kaufen können. Wir zahlen bis auf
Wabruf!

Bücher gebündelt 5.00 Mark	Zeitungen gebündelt 5.00 Mark	Papierabfälle 4.20 Mark
ferner für Lumpen, Knochen Zint, Strumpfwolle	Schmiedeteilen, kurz und blechfrei, 3.00 Mark	Gußteilen (Wahlstengeln) 3.50 Mark
		ferner für Kupfer, Blei, Messing, Rotguss, Schafwolle

höchste Tagespreise.
Nur Gr. Brunnenstr. 61
Schriftstr. 24
Auguststr. 17, Hof

Paul Theuring,
Rohproduktverwert.-Gesellschaft m. b. H.
Telephon 5562 u. 4933
Auch suchen wir im Zentrum der Stadt ein
Grundstück mit Lager oder Lagerplatz
zu kaufen oder zu pachten.

Nur Gr. Brunnenstr. 61
Schriftstr. 24
Auguststr. 17, Hof



Weißenfels, Feinporzellan, Ischwaner
Astoria-Lichtspiele, Tagewerbenstr. 1.
Mod. Lichtspielhaus, Vorführung nur neuester Filme.
Stadthallen, Das Kino im Kaffeehaus.
3 mal täglich Programmwechsel.

Mücheln-Gaunert
Adolf Spitzer Nachf.
A. Sauer Nachf., Inh. Richard Urban
Schubwarenhaus Karl Meyer
Karl Wiegand, inhaber Fritz Wiegand

Ullrich Engemann
Richard Temme
F. Bösel
Otto Brohmer
Reinhold Hage
Otto Ebert

Hamburger Kaffee-Lager
Klingberg & Garfs, Herrenstr. 22
Edmund Fischer, Bahnhofstr. 27
Otto Solmar, Brunnengasse 7

Hamburger Kaffee-Lager
Klingberg & Garfs, Leopold-Neustr. 12
F. & G. Höppner
Butter, Risc, Wurst.

Reinhold Arndtz
Haus- u. Küchengeräthe, Eisen- u. Stahlwaren, Oefen, Herde, Kessel, Geschirrkübel, Glas- u. Porzellanwaren.

Carl Otto, Leinhardt, Telefon 65.
Schuh- u. Lederhdlg.
Drost Str. 10, Carl Otto

Louis Förster, inhaber Max Blockert
Franz Freytag, Lindenstraße 7
Wilhelm Hensel, Gr. Jakobstraße 10

Alfred Hossack
Reserviert.

Umschlagende Daser-herausragende letzte Wort auf Sündhaft aus dem wertigsten Volke.

Carl Otto, Leinhardt, Telefon 65.
Schuh- u. Lederhdlg.

Gustav Buschendorf
Gebr. Bachmann
Wilhelm Hensel, Gr. Jakobstraße 10

Weissenfels, Bekleidung u. Schuhe
Emil Wunderlich
Karl Wunderlich

ab km l. II. III. IV.
Staubung 46 62- 32- 21- 14-
Schneidung 96 138- 86- 46- 30-

Carl Otto, Leinhardt, Telefon 65.
Schuh- u. Lederhdlg.

Gustav Buschendorf
Gebr. Bachmann
Wilhelm Hensel, Gr. Jakobstraße 10

C. Beckmann, Markt 12.
Manufaktur - Modewaren - Herrenstoffe.

Hotel „Gold-Sonne“
Gesch. Hoos, Große Burgstraße 5.

Carl Otto, Leinhardt, Telefon 65.
Schuh- u. Lederhdlg.

Gustav Buschendorf
Gebr. Bachmann
Wilhelm Hensel, Gr. Jakobstraße 10

Carl Reese
Modenhäus für Herren.

Hotel „Gold-Sonne“
Gesch. Hoos, Große Burgstraße 5.

Carl Otto, Leinhardt, Telefon 65.
Schuh- u. Lederhdlg.

Gustav Buschendorf
Gebr. Bachmann
Wilhelm Hensel, Gr. Jakobstraße 10

F. Schliack, Markt 15.
Manufaktur - Modewaren - Damenkonfektion.

Hotel „Gold-Sonne“
Gesch. Hoos, Große Burgstraße 5.

Carl Otto, Leinhardt, Telefon 65.
Schuh- u. Lederhdlg.

Gustav Buschendorf
Gebr. Bachmann
Wilhelm Hensel, Gr. Jakobstraße 10

Richard Gumpel, Markt 8.
Manufaktur - Modewaren - Damenkonfektion.

Hotel „Gold-Sonne“
Gesch. Hoos, Große Burgstraße 5.

Carl Otto, Leinhardt, Telefon 65.
Schuh- u. Lederhdlg.

Gustav Buschendorf
Gebr. Bachmann
Wilhelm Hensel, Gr. Jakobstraße 10

Max Thime, Leipziger Straße 2.
Wäsche - Gardinen - Herrenartikel - Trikotsagen.

Hotel „Gold-Sonne“
Gesch. Hoos, Große Burgstraße 5.

Carl Otto, Leinhardt, Telefon 65.
Schuh- u. Lederhdlg.

Gustav Buschendorf
Gebr. Bachmann
Wilhelm Hensel, Gr. Jakobstraße 10

Adolf Gutmann
Damenkonfekt. Wäsche-
ausstattung, Kleiderstoffe.

Hotel „Gold-Sonne“
Gesch. Hoos, Große Burgstraße 5.

Carl Otto, Leinhardt, Telefon 65.
Schuh- u. Lederhdlg.

Gustav Buschendorf
Gebr. Bachmann
Wilhelm Hensel, Gr. Jakobstraße 10

H. Anderwald
Tarn- und Sportschuherwerke

Hotel „Gold-Sonne“
Gesch. Hoos, Große Burgstraße 5.

Carl Otto, Leinhardt, Telefon 65.
Schuh- u. Lederhdlg.

Gustav Buschendorf
Gebr. Bachmann
Wilhelm Hensel, Gr. Jakobstraße 10

Oskar Seifert, Schuhfabrik
Spezialität: Straßenschuhe.

Hotel „Gold-Sonne“
Gesch. Hoos, Große Burgstraße 5.

Carl Otto, Leinhardt, Telefon 65.
Schuh- u. Lederhdlg.

Gustav Buschendorf
Gebr. Bachmann
Wilhelm Hensel, Gr. Jakobstraße 10

Albin Pippel, Schuhfabrik
Tel. 750. Promenade 14.

Hotel „Gold-Sonne“
Gesch. Hoos, Große Burgstraße 5.

Carl Otto, Leinhardt, Telefon 65.
Schuh- u. Lederhdlg.

Gustav Buschendorf
Gebr. Bachmann
Wilhelm Hensel, Gr. Jakobstraße 10

O. Kronenberg, Markt 9/10.
Uhren, Gold- und Silberwaren.

Hotel „Gold-Sonne“
Gesch. Hoos, Große Burgstraße 5.

Carl Otto, Leinhardt, Telefon 65.
Schuh- u. Lederhdlg.

Gustav Buschendorf
Gebr. Bachmann
Wilhelm Hensel, Gr. Jakobstraße 10

Fr. A. Herzog Nachf.
Kohlen- u. Rohprodukte

Hotel „Gold-Sonne“
Gesch. Hoos, Große Burgstraße 5.

Carl Otto, Leinhardt, Telefon 65.
Schuh- u. Lederhdlg.

Gustav Buschendorf
Gebr. Bachmann
Wilhelm Hensel, Gr. Jakobstraße 10

K. Hohnwald
Kloster-Seifen- u. Bürstenwaren.

Hotel „Gold-Sonne“
Gesch. Hoos, Große Burgstraße 5.

Carl Otto, Leinhardt, Telefon 65.
Schuh- u. Lederhdlg.

Gustav Buschendorf
Gebr. Bachmann
Wilhelm Hensel, Gr. Jakobstraße 10

H. Birnbach, Markt 6.
Eisen, Metalle, Feile, Rohprodukte

Hotel „Gold-Sonne“
Gesch. Hoos, Große Burgstraße 5.

Carl Otto, Leinhardt, Telefon 65.
Schuh- u. Lederhdlg.

Gustav Buschendorf
Gebr. Bachmann
Wilhelm Hensel, Gr. Jakobstraße 10

Adolf Mieth, am Markt 2.
Glas, Porzellan, Spielwaren.

Hotel „Gold-Sonne“
Gesch. Hoos, Große Burgstraße 5.

Carl Otto, Leinhardt, Telefon 65.
Schuh- u. Lederhdlg.

Gustav Buschendorf
Gebr. Bachmann
Wilhelm Hensel, Gr. Jakobstraße 10

Rich. Fiedler, Fern-
Promenade 18 und
Brauhausgasse 6

Hotel „Gold-Sonne“
Gesch. Hoos, Große Burgstraße 5.

Carl Otto, Leinhardt, Telefon 65.
Schuh- u. Lederhdlg.

Gustav Buschendorf
Gebr. Bachmann
Wilhelm Hensel, Gr. Jakobstraße 10

Max Boetz, Pelzwar-
Herren-Hüte, Mützen,
Herren-Artikel.

Hotel „Gold-Sonne“
Gesch. Hoos, Große Burgstraße 5.

Carl Otto, Leinhardt, Telefon 65.
Schuh- u. Lederhdlg.

Gustav Buschendorf
Gebr. Bachmann
Wilhelm Hensel, Gr. Jakobstraße 10